

SIC - Servicio Infantil Comunal in Jinotega

Übersetzung des strategischen Plans 2007 -2012

(die den Text unterbrechenden Nummerierungen geben die Seitenzahlen des Originaldokumentes zum besseren Textvergleich an)

Unsere Geschichte.

1990

Anwohner arbeiten als Beitrag zum SIC bei der Grundnahrungsmittelversorgung mit, gespendet von CEPAD. Im selben Jahr baut man zwei (Klassen)räume und die kleine Küche der Einrichtung. Dieser Bau ist dank der Unterstützung aus Zaragoza, Spanien möglich.

1991

Die Partnerschaft mit der Stadt Solingen ermöglicht den Bau des Zentrums und seine entsprechende Ausstattung. Während dieser Zeit verwaltet Frau Eleane und Frau Isabel die Eröffnung der Einrichtung, man beginnt den Bau, speziell der zwei (Klassen)räume und die Vergrößerung der Küche.

1992

Man beginnt mit der Betreuung von 15 Kindern, die altersübergreifend (1-5 Jahre) unterrichtet werden. Zwei Pädagoginnen beschäftigen sich mit allen Kindern; in dieser Zeit rotieren die Klassen, genauso wie die Pädagoginnen vom Klassenraum in die Küche und von der Küche in den Klassenraum.

3

- Die Lebensmittelspende von „Ärzte ohne Grenzen“, die die Eröffnung der Einrichtung determinierte, ermöglicht die Grundnahrungsmittelversorgung der Kinder, die ganztägig betreut werden.
- Die Eltern der Familie(n) steuern einen Betrag von 20 Córdoba, sowie wöchentlich Gemüse für die Suppe bei.
- Die angeschaffte Maismühle ist dank der Gelder aus Belgien und Solingen möglich. Mit den erlangten Erträgen der Maismühle finanziert man ein kleines monatliches Gehalt von 200 C\$ für die Pädagoginnen.

1993

Aufstockung des Personals um eine Person, die sich ausschliesslich um den Betrieb in der Küche kümmert; Betreuung von mehr Kindern in der Einrichtung. Man erhält die Unterstützung von FONIC bei der Beratung und Ernährung, Betreuung für die Vorschul-Ausbildung und das Lehrmaterial seitens MECD. Anschließend wird der große Saal gebaut.

1994

Man nimmt eine Lehrerin für die dritte Stufe unter Vertrag und man trennt die Kinder der ersten und zweiten Stufe. Die Cuculmeca unterstützt Fortbildungen im Bereich der Erziehungsmethoden dank der ökonomischen Unterstützung von „Entraide & Fraternité“ (Belgien).

4

1995

Das Personal setzt sich aus vier Mitarbeitern zusammen, man vergrößert die Aufnahmekapazität des Zentrums und der Saal wird eingeweiht.

1996

Bau weiterer Klassenräume und Errichtung von Waschräumen; die Weiterführung der Fortbildungen seitens La Cuculmeca, Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrerinnen/Pädagoginnen aus Mexiko City.

Der erste Vorschulabgang wird, durch den finanziellen Engpass der Einrichtung, von einer starken internen Krise begleitet.

1997

Es gab keine nennenswerte Veränderungen, abgesehen vom Austausch einer Lehrerin. Die Arbeit wurde mit den gleichen fortgesetzt; die Kinderanzahl steigt.

1998

Bau des Esssaales mit der Unterstützung aus Solingen; man realisiert weitere Verbesserungen am Dach, Gitterwerk und Anstrich zum Fortbestand der Einrichtung und man baut einen weiteren Saal. Der Hurricane Mitch verursacht Infratrakturschäden.

1999

- Unterstützung der Cuculmeca bei der Durchführung eines UNICEF - Projekts und Weiterführung der Fortbildungsprogramme. Austausch mit Jugendlichen aus Belgien und u.a. eine SIC - Pädagogin.
- Fortsetzung der Unterstützung durch PMA bei der Nahrungsmittel(versorgung), und die Hilfe bei einem Lehrplan für die
- Entstehung der Schulgärten (Gemüse, Hühner, Material und Werkzeuge)
- Anerkennung der Arbeit des SIC seitens MECD
- Workshops über die psychische Gesundheit für Mütter, Väter und Pädagoginnen

2000

- Wiederaufbau der durch Hurricane Mitch beschädigten Infrastruktur
- Aufgrund der steigenden Anzahl an Kindern, Aufbau einer weiteren Aula
- Bau eines kleinen Spielplatzes, auf dem die Kinder zur Zeit spielen
- Unterstützung von Mario Stett bei dem Aufbau eines Wasserableitungssystem; Steigerung der Anmeldungen auf 100 Kinder

2001

- Aufstockung des Personals um eine Pädagogin.
- Implementierung aller Stufen der Vorschulbildung
- Man erhält Spenden für die Einrichtung und bewältigt eine weitere Krise, die so stark war, dass man an die Schließung der Einrichtung dachte.

2002

Die Anzahl der angemeldeten Kinder steigt weiter. PMA (Proyecto Mundial de Alimentación) unterstützt die Einrichtung. Weitere ökonomische Krise aufgrund mangelnder Hilfsmittel.

2003-2004

Die Krise hält an, zu dem endet die Zusammenarbeit mit PMA, die Einrichtung bringt nicht mehr die nötigen Nahrungsmittel auf, um die Kinder zu versorgen. Unterstützung seitens INTERVIDA

2005-2006

Das PCI (Project Concert International) unterstützt die Nahrungsmittelversorgung.

- Der MECD leistet Unterstützung im Bereich der Fortbildungen und des Lehrmaterials.
- FADOC unterstützt Fortbildungen für Eltern, Ausbildungen im Hinblick auf juristische Anerkennung der Organisationen und die Legalisierung der Grundstücks, Unterstützung in Form von Lehrmaterial, Mobiliar für die Einrichtung und Fortbildungen für das Personal des SIC.
- Eine Lehrerin des SIC nimmt an einem Erfahrungsaustausch in Deutschland teil.
- Steigende Kinderanzahl
- Genehmigung der Plätze seitens MECD.

7

Der Aufgabenbereich und Vision des SICs

Aufgabenbereich

Wir sind eine Einrichtung der „kommunalen Kinderbetreuung“, die Früh- und Vorschulbildung leistet, indem Partizipation, die vollständige Entwicklung der Kindheit, sowie das Respektieren ihrer Pflichten und Rechte gefördert wird.

Vision

Die „kommunale Kinderbetreuung“ „El Nido de Niños y Niñas“ ist eine Einrichtung, in dem Talente, Fähigkeiten und Geschicklichkeiten psychomotorischer, sozio-affektiver, erkenntnisfähiger und intellektueller Art entwickelt werden, die die effektive Teilnahme der Kinder in Schule und Gesellschaft garantieren soll.

Unsere Werte

Verantwortung

Die **Verantwortung** beinhaltet das Wohl der Kinder in der Einrichtung zu gewähren und gleichzeitig die Eltern an unserer Arbeit teilhaben zu lassen.

Geselligkeit

Die **Geselligkeit** impliziert die Förderung der Integration und Partizipation ohne Diskriminierung und eine gemeinsame (Inter)aktion in der Gesellschaft für eine positive Entwicklung des Kindes.

Respekt

Respekt gegenüber den Kindern als Personen mit Rechten in unsere Gesellschaft in der alltäglichen Arbeit ausüben.

Toleranz

Besonderheiten der Kinder der Einrichtung werden akzeptiert und respektiert. Wichtig ist dabei mit den Kindern und Eltern im Dialog zu stehen.

Teamarbeit

Die Teamarbeit beinhaltet die Fähigkeit, unsere Lehrerfahrung zu teilen und auszuüben; der Wunsch gemeinsam die unsere Ziele zu erreichen.

Betreuungsgeist

Die Pädagoginnen unserer Einrichtung sollen zur Entwicklung der Bildung in unserer Gemeinschaft beitragen.

Unsere Stärken

Neben den Stärken, die die Pädagoginnen auszeichnen, werden bei der Erarbeitung des strategischen Plans folgende genannt:

- Wir zählen auf die Unterstützung der Cuculmeca, Solingen, das regionale Bürgermeisteramt, MINED, INTERVIDA, FADOC, die Hilfe

von Personen aus Belgien, La Iglesia de Cristo, SILAIS und MI FAMILIA.

- Die Zahl der betreuten Kinder in unserer Einrichtung hat sich verdoppelt.
- Wir zählen auf einen Elternvorstand, der unseren Betrieb konstant unterstützt.
- El MINED entlohnt einen Teil des Personals, das in der Einrichtung arbeitet.
- Das Personal ist qualifiziert und hat Erfahrungen im Bildungssektor.
- Wir sind als rechtliche Person anerkannt.
- Wir sind eine solidarische Belegschaft.

10

- Die Hilfsmittel werden in unserer Einrichtung transparent verwaltet.
- Diese Einrichtung rechnet mit einer optimalen Infrastruktur und der benötigte Ausstattung, um die verschiedenen Aktivitäten, die durch die Einrichtung gefördert werden, zu verwirklichen.
- Mit der Hilfe von FADOC schafft man Lehrmaterial an und stattet die Räume aus.
- Die Einrichtung setzt auf spezielle Klassenräume für die Betreuung von Kindern unter 6 Jahren.
- Die erworbenen Kenntnisse wurden in der Arbeit, mit dem Ziel den Kindern eine bessere Betreuung zu gewähren, umgesetzt.
- Motivationsarbeit mit den Eltern, damit ihre Kinder die Einrichtung besuchen.
- Die Gemeinschaft erkennt die von Lehrerinnen verwirklichte Arbeit an.

- Freiwillige Arbeit
- Professionelle Vorbereitung der Lehrerinnen

11

Die internen Herausforderungen

Wesentlichen Herausforderungen der kommunalen Kinderbetreuung „El Nido de Niñas y Niños“ (Das Nest der Kinder) sind:

- ✓ Genau und verantwortlich bei den zugeteilten Arbeiten sein.
- ✓ An eine fließende Verständigung zwischen dem Personal und der Gemeinschaft anknüpfen.
- ✓ Einen jährlichen Einsatzplan entwerfen.
- ✓ Der Erziehung im frühen Alter Vorzug geben.
- ✓ Ideen austauschen für eine bessere Vorschulerziehung und eine Aktualisierung des Personals.
- ✓ Die Arbeit der Pädagoginnen in der Einrichtung schätzen.
- ✓ Die Finanzierung der Einrichtung auf eine dauerhafte Art und Weise sicherstellen.
- ✓ Die Eltern und die Gemeinschaft in die Bildung der betreuten Kinder einbeziehen.
- ✓ Jeder einzelnen Pädagogin eine Rolle zuteilen.

12

- ✓ Uns in Bereichen der Verwaltung und Buchführung für ein effektives und transparentes Handhaben der Geldmittel weiterbilden.
- ✓ Eine interne Dienstvorschrift ausarbeiten

- ✓ Elternkomitees über die Notwendigkeit der Früherziehung informieren
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit

13

Handlungszusammenhänge

- ❖ Grössere Nachfrage - grössere Investition in die Infrastruktur und Arbeitskräfte
- ❖ Unterstützung von Organisationen um eine Lösung für benötigtes Lehrmaterial zu finden.
- ❖ Koordination mit der MINED, um eine qualitative Erziehung anzubieten.
- ❖ Angebot einer ersten Klasse für die Kinder der dritten Stufe, damit sie nicht in andere entfernte Einrichtungen gehen müssen.
- ❖ Zunahme von schulischen Anfragen
- ❖ Die Klassenräume sind zu klein, so dass man keine weiteren Kindern betreuen kann
- ❖ Umlagerung der Arbeit der Pädagoginnen.
- ❖ Es gibt keine Bezahlung der Überstunden.
- ❖ Mangel an Vorbereitung des Personals für die Bedienung von Computern und die Buchführung.

14

Mangel einer Lehrkraft, die im beim Ausfall einer Pädagogin, einspringen könnte.

- ❖ Wir verwalten die Unterstützung von Organisationen, um eine Lösung für den Mangel an Lehrmaterial zu finden.

- ❖ Größere Projektion auf externer Ebene
- ❖ Konsolidierung der Allianzen und Zusammenarbeit
- ❖ Zeitmangel, um die Geldmittel zu verwalten
- ❖ Die Einrichtung kann nicht mit permanent verfügbarem Gelder für jeglichen Notfall rechnen.
- ❖ Mangel an Kontakten zu anderen Organisationen
- ❖ Die geringe Bekanntheit des Angebots der Einrichtung
- ❖ Zurückweisung von Schülern aufgrund von Geldmangel
- ❖ Grössere Nachfrage - grössere Umsetzung in Infrastruktur und Personal

15

Generelles Ziel

Während der Betreuung der 1 bis 6 jährigen Kinder, die an den Programmen der Früh- und Vorschulbildung teilnehmen, wird Wert darauf gelegt, ihre Fähigkeiten und Geschicklichkeiten zu fördern.

16

Spezifische Ziele

- a. Eine qualitative und für die entsprechenden Altersstufen von 1 bis 6 Jahren angemessene Bildung anbieten.
- b. Die (Wichtigkeit der) Vorschulbildung fördern.
- c. Spielraum schaffen für die Fortbildung der Lehrkräfte.
- d. Unterstützungsarbeit der Pädagoginnen im Hinblick auf eine Qualitätssteigerung des Unterrichts.

- e. Etwas zur Sensibilisierung der Eltern bezüglich des guten Umgangs und Respekts gegenüber den Kindern beitragen.

17

Komponente 1 Institutionelle Stärkung

Strategisches Ziel 1

Stärkung der Fähigkeiten der Pädagoginnen des SIC, durch Kennenlernen und Anwenden neuer Methoden in der Arbeit mit den Kindern eine besonders gute Ausbildung zu ermöglichen.

Erhofftes Resultat 1

- 1.1 Pädagoginnen wenden ihr Wissen über Methodik an
- 1.2 Kinder entwickeln einen signifikanten Lernstil

Indikator für das Gelingen 1

Im zweiten Semester des Jahres 2007 stärken die Pädagoginnen des SIC ihre Fähigkeiten in der Methodik zu 75%.

Mittel zur Umsetzung 1

- Fortbildungspläne
- Leitpläne
- Technische Berichte
- Anwesenheitsliste
- Quittungen der Ausgaben
- Jahresbericht
- Nachweise

18

Strategien 1

- Fortbildung in Lehrmethoden, damit diese den Bedürfnissen der im SIC betreuten Kinder besser entgegen kommen.
- Verbindliches Einführen der Arbeitsweisen für Erzieherinnen und den Kindern.

- Um Fortbildungen von MINED, INTERVIDA und anderen Akteuren bemühen.

- Verwalten der Geldmittel für die Implementierung der Methoden

19

Strategisches Ziel 2.

Unsere Kenntnisse auf dem Gebiet der Bildungsrichtlinien auffrischen, um eine bessere Betreuung in der Gemeinschaft anbieten zu können (Programme, Curriculumentwicklung, Organisationsstandards, ect.)

Erhofftes Ergebnis 2.

Pädagoginnen des SIC sind auf dem neusten Stand bezüglich Bildungsrichtlinien.

Indikator der Auswirkung 2.

Ende des Jahres 2007 sind die Pädagoginnen bezüglich der Bildungsrichtlinien auf dem neusten Stand.

Mittel zur Umsetzung 2.

- Anwesenheitsliste
- Arbeitsplan
- Berichte
- Unterrichtsplan
- Supervisionsarbeit

20

Strategien 2.

- Pädagoginnen des SICs in Bildungsrichtlinien fortbilden
- Aktiv an den Fortbildungen teilnehmen
- Überarbeiten der Programme, klassenübergreifender Leitfaden
- Antragstellungen für Weiterbildungen ans MINED, sowie an weitere Organisationen
- Miteinbeziehen des Elternrates für das Kennenlernen der neuen Leitideen des MINED

Strategisches Ziel 3.

Das SIC rechnet mit den Geldmitteln um die Bildungsprojekte durchzuführen.

Erhofftes Ergebnis 3.

Das SIC führt Bildungsprojekte durch.

Anzeiger für die Umsetzung 3

Anzahl der Vorschläge für Projekte ausgearbeitet und zugestimmt gegenüber der Spendergemeinschaft

Mittel der Verifikation 3

Die Anzahl der beschlossenen und ausgeführten Projekte zwischen 2007 - 2012

Strategie 3

- Fortbilden der Pädagoginnen in der Ausarbeitung der Bildungsprojekte
- Projektanträge bei Organisationen, die die Bildungsarbeit mit Kindern unterstützen, wie: MINED, La Cuculmeca, FADOC, INTERVIDA, CARE, PROGEDES.
- Besuchen der Organisationen und Präsentieren der ausgearbeiteten Projekte
- Transparenter Umgang mit den Geldmittel, die dem SIC zukommen
- Zeit- und formnahes Ausführen der Projekte

Strategisches Ziel 4.

Kinder im Vorschul- und Kindergartenalter haben die optimalen Voraussetzungen für einen Lernprozess.

Erhofftes Ergebnis 4.

Die Räume des SIC erfüllen die Bedingungen, um Kinder im Vorschul- und Kindergartenalter zu betreuen.

Indikator der Auswirkungen.

Am Ende des Jahres 2010 sind die Räume des SICs nutzbar für die Kinder

Mittel der Verifikation

- ❖ Fertiggestellte und funktionsfähige Räume
- ❖ Steigende Zahl der Anmeldungen

Strategien 4

- Verwalten der Finanzmittel für den Bau des Raumes, die von FADOC, der Cuculmecca und des Bürgermeisteramtes zur Verfügung gestellt werden.
- Kostenvoranschläge den verschiedenen Spenderorganisation vorstellen
- Einbeziehung der Eltern, damit sie in der Realisierung der Projekte mitwirken
- Aktivitäten für die Einnahme von Geldmitteln verwirklichen
- Die Eltern um Mitarbeit bitten

23

Strategisches Ziel 5

Den Kindern, Pädagoginnen und Eltern des SICs Sicherheit und Wohlbefinden geben.

Erhofftes Ergebnis 5.

Die Instandhaltung der Infrastruktur für die Betreuung der Kinder, Mütter, Väter und Pädagoginnen.

Anzeiger der Auswirkungen 5.

Am Ende des Jahres 2011 vergügt der SIC über eine sichere und intakte Infrastruktur.

Mittel der Vertifikation 5.

- Anzahl an Reparaturen und Umgestaltungen

- Anzahl der verwirklichten Projekte

Strategien.

- Geldmittel verwalten, um die Infrastruktur (um)zugestalten
- Mit eigenen Mitteln die Treppen umgestalten und den Brunnen abdecken, um die Sicherheit unser Kinder zu gewährleisten.
- Mütter und Väter als Helfer miteinbeziehen.
- Kostenvoranschläge für weitere Umgestaltungen des SIC der Kirche und dem Bürgermeisteramt präsentieren
- Bemühen um einen Beitrag der Eltern für den Bau von Pissoirs und Waschbecken

24

Strategisches Ziel 6.

Pädagoginnen des SICs verbessern die sozialen Kontakte und das gesellschaftliche Zusammenleben sowohl intern als auch extern.

Erhoffetes Ergebnis 6.

Die Pädagoginnen des SICs setzen dies im Alltag um.

Anzeiger der Auswirkungen 6.

Man hat die Kommunikation sowohl intern als auch extern verbessert.

Mittel der Vertifikation 6.

Anzahl der externen und internen Versammlungen.

Strategien 6

- Motivieren der Pädagoginnen, um die Kommunikation zu verbessern.
- Anregen der Pädagoginnen, um die Bildung zu verbessern.
- Diskussionen über das soziale Zusammenleben
- Überprüfen der Errungenschaften, sowie der Stärkungsmaßnahmen des Personals

